

Pressemitteilung des Instituts für Wissensmedien

Visionen des Social Tagging

Workshop 21. - 22. Februar 2008

Welche Funktionen kann Social Tagging in der Wissensorganisation übernehmen? Ein Workshop am Institut für Wissensmedien führt Forscherinnen und Forscher zusammen und gibt einen umfassenden Einblick in theoretische Ansätze und mögliche Anwendungsbereiche von Social Tagging.

Tübingen, 22. Januar 2008. Tagging, d.h. die Verschlagwortung von Materialien und Inhalten hat sich längst im Web 2.0 etabliert. Bekannte Anwendungsfelder sind die Bilddatenbank flickr oder auch Bookmarking-Dienste wie Del.icio.us. Doch welche anderen Anwendungsfelder sind denkbar und wie lässt sich der Tagging-Ansatz theoretisch verorten? Diesen Fragen möchte ein von der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft und dem Institut für Wissensmedien durchgeführter Workshop auf den Grund gehen.



Eröffnet wird der Workshop mit einem Vortrag von Matthias Müller-Prove mit der etwas provokanten Frage „Tagging - ein sozialer Tag-Traum?“. Im Zentrum des ersten Teils stehen theoretische Ansätze und empirische Untersuchungen zum Forschungsfeld Tagging. Vorgelegt werden u.a. Ansätze aus der Kognitionspsychologie (Christoph Held und Ulrike Cress, Institut für Wissensmedien) sowie eine Interviewstudie mit Powerusern von Stefanie Panke und Birgit Gaiser (Institut für Wissensmedien).

Im zweiten Panel werden Einsatz- und Nutzungsformen von Social Tagging in Hochschulen und Bibliotheken beleuchtet. Als Referenten sind Christian Hänger (Universität Mannheim), Mandy Schiefner (Universität Zürich) und Michael Blank, Thomas Bopp, Thorsten Hampel (Universität Wien) sowie Andreas Harrer und Steffen Lohmann (Universität Eichstätt) geladen. Der Höhepunkt des ersten Tages stellt eine Live-Konferenz mit Thomas Vander Wal dar, der den Begriff „Folksonomy“ prägte.

Zum Auftakt des zweiten Workshop-Tages fragt Steffen Büffel (media-ocean.de) „Wie egoistisch ist Social Tagging?“. Anschließend wird im ersten Panel der Einsatz von Tagging im E-Commerce, zur Video-suche oder zum Management von Lernräumen beleuchtet.

Den Abschluss bildet ein Panel zum Thema Semantic Web. Thematisiert wird die kollaborative Ontologiereifung, zudem werden Anwendungssysteme vorgestellt, die Tagging ermöglichen.

Der Workshop findet am 21./22. Februar 2008 am Institut für Wissensmedien in Tübingen statt. Veranstalter des Workshops ist die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW, www.gmw-online.de) und das IWM (www.iwm-kmrc.de).

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit sich für den Workshop anzumelden, erhalten Sie auf folgender Webseite:

<http://www.gmw-online.de/ver/workshops/workshops08.html>

Kontakt & weitere Information

Dr. Birgit Gaiser

Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/979-347, Fax: 07071/979-105, e-Mail: b.gaiser@iwm-kmrc.de

Das Institut für Wissensmedien

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit innovativen Technologien. Rund 40 Wissenschaftler/-innen aus Psychologie, Erziehungswissenschaft und Medientechnik arbeiten hier an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit seiner Gründung im Jahre 2001 hat sich das IWM zum zentralen Ansprechpartner für den Aufbau nationaler und internationaler Forschungsverbände zu Fragen des technologiebasierten Lehrens und Lernens entwickelt. Das Institut setzt seine Forschungsergebnisse in Pilot-szenarien um, z.B. durch seine maßgebliche Mitwirkung am ersten virtuellen Graduiertenkolleg in Deutschland und bei der Entwicklung eines E-Teaching-Portals für Hochschullehrer. Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte im Internet unter <http://www.iwm-kmrc.de>.